

## Geschichte fürs Erzählholz

### Figuren:

- 2 Eichhörnchen
- Samichlaus
- Esel

### Bühne:

Ein keilförmig geschnittenes Brennholz dient als Bühne. Die Kulissen werden eingesteckt.

### Requisiten:

- Säckli
- Kuchenblech mit Guetzli
- Künstlicher Schnee

### Geschichte:

Im tiefen Tannenwald wohnten zwei Eichhörnchen. Das eine hiess Lutz und das andere Purzel. Es waren sehr freche Eichhörnchen. Die hatten den ganzen Tag nur Schabernack im Kopf, spielten Streiche und dachten sich lauter Blödsinn aus. Ja, und an diesem Morgen hatte es geschneit.

Lutz und Purzel hatten kalte Pfoten und Purzel meinte: „Ist das wirklich schon wieder Winter?“

„Sieht so aus,“ sagte Lutz, „unsere Vorratskammer ist aber noch leer“

„Warum hast du auch nicht Vorräte gesammelt für uns?“ schimpfte Purzel.

„Warum ich? Du hättest doch auch suchen können.“ verteidigt sich Lutz.

So stritten sich die beiden Eichhörnchen bis Purzel sagte: „Meinst du nicht, dass wir von den anderen Eichhörnchen oder von den anderen Waldtieren etwas bekommen?“

„Das glaube ich eher nicht“, sagte Lutz, „wir haben ihnen zu viele Streiche gespielt, dem Dachs den Höhleneingang mit Tannzapfen zugebaut, dem Fuchs Eicheln auf den Kopf geworfen und den Hasen an den Ohren gezupft. Da bekommen wir sicher nichts.“

«Aber was ist denn das?», fragt Purzel, «riechst du es auch? Was ist das für ein feiner, süsser Duft?»

«Hmmm, ja ich rieche es auch, komm, wir findens heraus», sagt Lutz und die beiden Eichhörnchen verschwanden.

Ganz in der Nähe, wo sich die beiden Eichhörnchen getroffen haben, da wohnte auch der Samichlaus.

Er hatte in diesen Tagen besonders viel zu tun, denn bald war sein grosser Tag und er besuchte wieder die Kinder. Ganz besondere Mühe wollte er sich mit dem Geschenk für Sabine machen. Sie hatte ganz besonders Pech gehabt und verunfallte mit dem Velo. Sie hat sich bei dem Sturz beide Arme gebrochen und nun hatte sie zwei Gipsarme. Dabei hätte sie so gerne geholfen

Weihnachtsguetzli zu backen. Nun wollte ihr der Samichlaus als Überraschung ein grosses Säckli mit selber gebackenen Guetzli schenken. Dazu hatte er schon am Vormittag den Teig geknetet und nun stach er die Guetzli aus und buk sie im Ofen. Gerade war das erste Blech fertig und er stellte es zum Auskühlen auf den Fenstersims. Dann begab er sich erneut in die Küche, um ein zweites Blech vorzubereiten.

Lutz und Purzel sahen die Guetzli auf dem Fensterbrett.

«Siehst du es auch?» fragt Purzel?

«Ja, jetzt wissen wir, was so fein riecht. Das sind ja richtige Nussguetzli, meinst du, wir können eins nehmen?»

«Wir nehmen sie gleich alle, dann haben wir Vorrat für den Winter!» sagt Purzel.

Da stibitzten die beiden frechen Eichhörnli alle frisch gebackenen Guetzli und verschwanden damit im Wald.

Der Samichlaus brachte das zweite Blech zum Auskühlen.

«Was ist denn da passiert?» wundert er sich, als er das leere Blech sieht. «Alle Guetzli verschwunden, wer hat sich wohl das erlaubt? So eine Frechheit. Auf das zweite Blech passe ich besser auf.» Er schaut sich noch um, sieht aber nichts. Er stellt das Blech auf den Sims und verschwindet wieder in der Küche.

Purzel und Lutz beobachteten alles vom Wald aus. Sie huschten herbei und stibitzten schnell noch die nächste Portion Guetzli.

Der Samichlaus kam herbei und staunte nicht schlecht, dass nun das zweite Blech auch leer war.

«Oje, oje, das ist traurig. Nun kann ich Sabine keine Überraschung machen.»

Traurig lief der Samichlaus hin und her und dachte nach. Da stupste ihn das Eseli an und fragte: «Was ist denn mit dir los? Freust du dich nicht auf unsere schönste Zeit im Jahr?»

«Doch schon, aber da hat mir irgendjemand einen schlimmen Streich gespielt und alle Guetzli, die ich für Sabines Geschenk gebacken habe, stibitzt. Nun habe ich zu wenig Mehl und Eier, ich muss erst einkaufen, bevor ich neue backen kann. Du weisst doch, Sabine liebt selber gebackene Guetzli und kann dieses Jahr nicht helfen. Sie hat beide Arme gebrochen. Oje, die Arme....»

«Ja, das ist wirklich traurig, wer könnte nur so frech sein, und dir die Guetzli stehlen?» sagt der Esel  
«Tja, wer weiss.....»

«Könnte dir jemand helfen, die Guetzli wieder zu finden?»

«Das ist eine gute Idee, ich weiss auch schon, wen ich rufe. Die zwei sind vorwitzig und kennen alle Verstecke in diesem Wald.»

Lutz, Purzel! Hört ihr mich? Ich habe eine Aufgabe für euch! Lutz! Purzel, ah ich sehe euch hinter den Bäumen, kommt mal schnell her!»

Lutz und Purzel sassen bereits in der Nähe und haben alles gehört, was der Samichlaus mit dem Esel besprochen hatte. Nun kamen sie langsam aus dem Wald und liefen zum Samichlaus.

«Was gibt es denn so Wichtiges» fragt Lutz.

«Ja, was ist so dringend?» fragt Purzel.

«Hört mal ihr beide. Es ist etwas passiert und ihr müsst mir helfen. Ich wollte Sabine selber gemachte Guetzli schenken, sie hat beide Arme gebrochen und kann nicht selbst beim Backen helfen. Nun hat mir aber jemand die gebackenen Guetzli gestohlen. Ihr seid doch beide so schnell und flink, kennt alle Verstecke im Wald und könntet mir beim Suchen helfen. Ich muss in die Stadt und neues Mehl und Eier kaufen, danach helfe ich beim Suchen. Vielleicht aber habt ihr ja bis dann schon etwas herausgefunden. Ich habe dann auch eine grosse Belohnung für euch.»

«Eine Belohnung?» fragt Lutz.

«Eine grosse?» fragt Purzel.

«Ja eine Grosse, aber das ist eine Überraschung. Ich muss jetzt gehen, machts gut.» Der Samichlaus ging in die Stadt. Lutz und Purzel sprangen in den Wald und dort sagte Purzel: «Hast du gehört, es gibt eine grosse Belohnung. Sicher ist das ein Riesensack Haselnüsse. Wir geben dem Samichlaus die Guetzli zurück!»

«Meinst du? Ich glaube, es ist ein Sack Baumnüsse. Dann hätten wir Vorrat. Sollen wir alle zurückgeben?»

«Sicher, wir bekommen dafür ja viele Nüsse, komm wir holen die Guetzli.»

Lutz und Purzel rannten in ihr Versteck, holten alle Guetzli und brachten sie zum Samichlauchhaus.

Dort legten sie die beiden Bleche auf den Fenstersims, dann warteten sie.

Bald schon kam der Samichlaus aus der Stadt.

«Ja was sehe ich denn da? Was seid ihr doch für zwei tüchtige Eichhörnchen, ich habe ja gewusst, dass ihr mir helfen könnt, wars schwierig?»

«Nicht so sehr, wir haben einfach so gesucht...» sagt Lutz

«Ja, und dann haben wir sie plötzlich gefunden!»

«So, so, das ist wunderbar. Nun kann ich Sabines Geschenk fertig einpacken.»

«Hmmm, und was ist mit der Belohnung?» fragt Lutz

«Ja, bekommen wir die jetzt?» fragt Purzel.

« Oh ja, die Belohnung, die habt ihr euch wirklich verdient: Die Belohnung ist, dass ihr mich zu Sabine begleiten dürft und ihr das Geschenk selber geben könnt. Stellt euch vor, wie sie sich freut, wenn ihr zwei Eichhörnchen ihr Päckli auspacken könnt. Sie kann es ja selber nicht.»

Dann schmunzelte der Samichlaus und ging ins Haus. Lutz und Purzel sahen sich lang an:

«Keine Haselnüsse....»

«Keine Baumnüsse....»

«Kein Vorrat.....»

«Das soll eine Belohnung sein? Na ja, dann dürfen wir wenigstens mal auf dem Schlitten fahren.....ist auch schön!»

Da kam der Samichlaus mit einem Sack aus dem Haus und holte den Esel. Er lud den Sack auf und hiess auch die beiden Eichhörnchen in den Schlitten(oder Wagen) einzusteigen.

«So jetzt fahren wir zu Sabine» sagte der Samichlaus zufrieden und der Esel trabte los.

#### *Erzählen:*

So kamen alle zusammen bei Sabine Haus an und der Samichlaus läutete mit der Glocke. Sabines Mutter öffnete die Tür und liess sie alle eintreten. Sabine freute sich, dass der Samichlaus auch noch zwei Eichhörnchen mitbrachte. Diese überbrachten Sabine das Geschenk und weil sie es nicht selbst öffnen konnte, machten die beiden das. Wie das duftete! Sabines Augen strahlten als sie die frisch gebackenen Guetzli sah. Sie wollte gleich, dass alle von den Guetzli probieren. So kam es, dass auch Lutz und Purzel ein Guetzli bekamen. Bevor sie es anknabberten, sahen sich einen Moment lang an, beide wussten warum, und sie wurden ein kleines bisschen rot. Vielleicht sind deshalb die Eichhörnchen ein bisschen rot?

Sabine beschloss, die beiden Eichhörnchen den Winter über einzuladen, damit sie ihr helfen konnten. So kamen sie diesmal noch gut durch den Winter, auch ohne gesammelte Vorräte. Sabine fütterte sie natürlich und sie liebte ihre neuen Freunde. Ich glaube, dass Lutz und Purzel nun verstanden haben, was die grosse Belohnung vom Samichlaus war. Trotzdem glaube ich, dass sie nächsten Winter selbst Vorräte sammeln werden.

#### *Spielen:*

Der Samichlaus und sein Eseli liefen zufrieden in den Wald zurück. Daheim streichelte der Samichlaus dem Eseli über den Kopf und schmunzelte:

«Gell, mein Grauer, das ist uns gut gelungen», dann brachte der Samichlaus den Esel in den Stall und ging selber auch ganz bald ins Bett.



**Spielvorschlag:**

Aus einem Brennholzscheit entsteht eine Bühne:



Auf der Rückseite des Holzes werden Löcher gebohrt, dass später die Kulissen dort eingesteckt werden können.

Auf der Oberseite des Holzes kann mit etwas Kardwolle oder Stopfwatte eine feine Schicht Schnee angedeutet werden.

Die Kulissen werden ausgesägt und bemalt. Auf der Rückseite werden Holzspiessli so festgeklebt dass das untere Ende noch ca. 2 – 3 cm über den Rand steht.



Die Figuren und Requisiten werden auf Sperrholz gezeichnet und ausgesägt. Anschliessend werden sie bemalt und ein Holzstäbli eingeklebt.



Das Erzählholz ist eine Mischung von Figurentheater und Erzählen. Die Szenen, die ausserhalb des Waldes geschehen, können gut erzählt werden. Der Schluss, wenn der Samichlaus wieder in den Wald kommt, lässt sich gut wieder spielen.

Zu Beginn kann die Bühne vor den Zuschauern aufgestellt werden.

**Vorschlag:**

Man bringt einen Korb oder eine Kiste mit Holz mit:

„Es gibt Abfallholz „(verschiedene Hölzer aus dem Korb nehmen

„Es gibt Brennholz“ (entsprechendes aus Korb nehmen)

„Es gibt Anfeuerholz“ (aus dem Korb nehmen)

„und es gibt ein Erzählholz (herausnehmen) „Was, davon habt ihr noch nie gehört? Dann wird es aber Zeit, dass ihr es kennen lernt. Ich erzähle euch jetzt die Geschichte von diesem Holz:

*Irgendwo, vielleicht ganz nah oder auch ganz weit weg, stand ein grosser Tannenwald (Bäume aufstellen). Nahe bei dem Wald stand auch ein Haus. Dort rauchte es aus dem Kamin, also wohnte dort jemand, der gerade gehörig eingefeuert hat.*

*Nun wohnten in dem Wald auch Lutz und Purzel, die zwei Eichhörnchen; die zwei frechen, ja sehr frechen Eichhörnchen.....*